

BACHFEST WIESBADEN

50 JAHRE WIESBADENER BACHWOCHEN

2. November 2025 bis 18. Januar 2026

Johann Sebastian Bach.

Abenteuer Bach

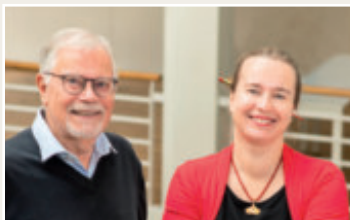


www.bach-wiesbaden.de



Johann Sebastian Bach.

Abenteuer Bach



Yui Ho Tsang

Liebe Musikfreunde,

was vor 50 Jahren als Abenteuer begann, ist heute ein Fixstern im Wiesbadener Kulturleben und darüber hinaus im Leben vieler Musikbegeisterter von nah und fern: Die WIESBADENER BACH-WOCHEN feiern ihr 50-jähriges Jubiläum! Dass wir seit 1975 alle zwei Jahre gemeinsam mit Ihnen Bach und sein Schaffen aus unterschiedlichsten Perspektiven immer wieder neu beleuchten und in den so inspirierenden Kirchenräumen der Region erleben durften, wollen wir in diesem Jubiläumsjahr mit einem wahren BACHFEST feiern!

Wir schauen dankbar zurück, aber auch nach vorn - und wir erneuern uns. So freuen wir uns, Sie zu dieser Festaledition erstmals als Künstlerisches Leitungsduo einzuladen! Das große, beglückende Abenteuer, welches BACH für das Leben vieler Musikliebender bedeutet, aber auch das Innovative und Experimentelle seiner zeitlos wirkenden Musik - all dies fließt in das spannende Festivalprogramm dieses Bachfests 2025 mit lauter Highlights ein. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf „Bach und Dresden“. Dresden, im 18. Jahrhundert eine weltoffene Metropole der Musik, die ihre enorme Bedeutung vor allem dem freundschaftlichen Zusammenwirken von Musikern und künstlerischen Einflüssen aus ganz Europa verdankte, faszinierte nicht nur Bach und zog ihn immer wieder an die Elbe.

Internationale Spitzenmusiker sowie bewährte lokale Ensembles und verstärkt auch „die nächste Generation“, also jungen Musiker und Musikerinnen aus dem Umfeld der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, stellen sich dem Abenteuer Bach und lassen uns erfahren, wie lebendig, mitreißend und aktuell Johann Sebastian Bachs Musik ist.

Lassen Sie sich von dieser Begeisterung anstecken und seien Sie dabei! Wir freuen uns auf Sie!

Herzlich Ihre

Christoph Föllmer



1

SO 2.11.25

16.30 Uhr | Marktkirche

ERÖFFNUNG MIT BACHVESPER

JOHANN SEBASTIAN BACH „Ein feste Burg ist unser Gott“
Kantate BWV 80

VOKALSOLISTEN DER HFMDK FRANKFURT
MITGLIEDER DER SCHIERSTEINER KANTOREI
BACH-COLLEGIUM FRANKFURT-WIESBADEN
CLEMENS BOSSELMANN | LEITUNG UND ORGEL
KIRCHENPRÄSIDENTIN CHRISTIANE TIETZ | PREDIGT

Ein Großprojekt wird nach 22 Jahren abgeschlossen: Die Gesamtaufführung aller 199 Kirchenkantaten von Johann Sebastian Bach in einer besonderen Gottesdienstform. Denn in der Reihe BachVespers kehren Bachs Kantaten dorthin zurück, von wo sie kamen: Seit 2004 wird an jedem ersten Sonntag im Monat die jeweilige Kantate zunächst in einem Gesprächskonzert vorgestellt, wobei die Musikbeispiele live vom gesamten Ensemble musiziert werden. Dann erklingt sie noch einmal, nun eingebunden in den Rahmen eines evangelischen Gottesdienstes, der sich höchst konzentriert auf die Kantate bezieht. Dies Lebensprojekt der Gründer Martin Lutz und Michael Graf Münster wurde fortgeführt und heute vollendet durch ihre Amtsnachfolger Clemens Bosselmann und Klaus Eldert Müller.

Das eine große Bach-Projekt hört auf, doch die vielfältig profilierte Bachpflege in der Landeshauptstadt geht weiter. So feiern wir heute in Verbundenheit gleichzeitig die Eröffnung des Bachfestes anlässlich eines weiteren Jubiläums: 50 Jahre Wiesbadener Bachwochen sind ein Grund zur Freude!

Eintritt frei



2

FR 7.11.25

20 Uhr | Christophoruskirche Schierstein

DAS VERHINDERTE DUELL

JOHANN SEBASTIAN BACH VS. LOUIS MARCHAND

Werke von Johann Sebastian Bach und Louis Marchand (1669-1732)

EVA MARIA POLLERUS	CEMBALO
ALEXANDER VON HEISSEN	CEMBALO
MARTIN LUTZ	MODERATION

Als Louis Marchand (1669-1732), Organist an der Königlichen Kapelle in Versailles und berühmter reisender Virtuose, 1717 in Dresden weilt, verbreitet sich eine Nachricht wie ein Lauffeuer: Johann Sebastian Bach habe ihn mit einem offiziellen Schreiben zum Wettstreit aufgefordert. Damit will Bach seinen Ruf als bester Orgelspieler in deutschen Landen festigen. Doch Marchand reist kurz vor dem Termin eilends ab. Und das Duell *Marchand vs. Bach* findet nicht statt.

Nach gut 300 Jahren treffen sich nun zwei Tastenvirtuosen, die in die Rollen der Konkurrenten schlüpfen: Alexander von Heißen als Marchand versus Eva Maria Pollerus als Bach.

Hier aber ergreift niemand die Flucht. Ganz im Gegenteil! Die beiden Kampfhähne werden schließlich am Cembalo zu einer gemeinsamen Harmonie finden.



€ 10 / 15 / 20



Foto: Axel Sawert

3

SA **8. 11.25**

19.30 Uhr | Bergkirche

BACH UND ZELENKA

JOHANN SEBASTIAN BACH

Messe F-Dur BWV 233

Konzert d-Moll BWV 1060

JAN DISMAS ZELENKA

Motetten

**NATASCHA GOLDBERG SOPRAN | LARISSA BOTOS ALT |
PETRO-PAVLO TKALENKO BASS | CARIN VAN HEERDEN
OBOE | JULIA HUBER-WARZECHA VIOLINE**

KANTOREI DER BERGKIRCHE

BAROCKORCHESTER CAPELLA MONTANA

CHRISTIAN PFEIFER | LEITUNG

Johann Sebastian Bachs Missa in F-Dur gehört zu den vier Kyrie-Gloria-Messen, die er in den 1730er-Jahren für besonders festliche Leipziger Gottesdienste komponierte.

Die Motetten aus den «Responsoria pro hebdomada sancta» des in Dresden wirkenden Bach-Zeitgenossen Jan Dismas Zelenka waren für die Karwoche bestimmt. Sie zeigen ihn als großen Ausdruckskünstler.

Instrumentaler Höhepunkt des Konzertes ist schließlich Bachs Konzert für Oboe und Violine BWV 1060.



€ 25



4

SO 9. 11. 25

17 Uhr | Lutherkirche

KÖNIGLICHE REQUIEMS FÜR DRESDEN

JAN DISMAS ZELENKA Requiem d-Moll ZWV 48

JOHANN SEBASTIAN BACH Trauerode „Lass, Fürstin“ BWV 198

CANTORI DEL VENOSA:

Sonja Grevenbrock, Jasmin Hörner SOPRAN | Julia Diefenbach,
Christian Rohrbach ALT | Jonas Boy, Erik Grevenbrock-Reinhardt
TENOR | Johannes Hill, Florian Küppers BASS

BAROCKORCHESTER CAPPELLA DEGLI AMICI

MARTIN LUTZ | LEITUNG

Der ungemein farbige und harmonisch höchst spannende Stil von Jan Dismas Zelenka (1679-1745) fasziniert seit längerem Kenner und Liebhaber barocker Musik. 1736 erhielt er zusammen mit seinem Freund J. S. Bach den Ehrentitel eines „Compositeurs bey der Königlichen HofCapelle“ in Dresden – Zelenka für die katholische, Bach für die evangelische Hofkirchenmusik.

Es erscheint daher besonders reizvoll, zwei großangelegte Trauermusiken der beiden Meister gemeinsam zu präsentieren: Bachs grandiose Trauerode für Christiane Eberhardine, die Gemahlin August des Starken, und Zelenkas Requiem für Kaiser Joseph I., den Schwiegervater des Thronfolgers.

Zu diesem Konzert vereinen sich ein exzellentes Vokalensemble und herausragende Instrumentalisten aus ganz Europa: ein „Who’s Who“ großer Interpretennamen von Azzolini bis Zipperling.



Mit freundlicher Unterstützung



€ 12 / 18 / 27 / 35



5

SA **15.11.25** 19.30 Uhr | Marktkirche

RUDOLF MAUERSBERGER (1889-1971)

DRESDNER REQUIEM

SCHIERSTEINER KANTOREI

WIESBADENER KNABENCHOR

BACH-ENSEMBLE WIESBADEN

CLEMENS BOSSELMANN | LEITUNG

Mit dem Dresdner Requiem und der Trauermotette „Wie liegt die Stadt so wüst“ hat Rudolf Mauersberger zwei der eindrucksvollsten Werke im Kontext des Zweiten Weltkriegs geschaffen. Er glaubte: Selbst wenn alle seine Kompositionen in Vergessenheit gerieten, bliebe doch die „wüste Stadt“ bekannt. So ist es gekommen. Bis heute werden die Motette sowie das Dresdner Requiem regelmäßig vom Kreuzchor aufgeführt – eine bewegende, identitätsstiftende Tradition für Dresden.

Die beiden Werke sind als Einheit komponiert: Die Motette wird dem Requiem vorangestellt und nur durch Glockenschläge voneinander getrennt. Die musikalische Sprache wirkt unmittelbar und ergreifend. Eine Besonderheit ist die Verwendung von gleich drei an verschiedenen Positionen in der Kirche aufgestellten Chören: Der Hauptchor singt die Texte der Requiems-liturgie, der Altarchor die eingefügten Christusworte und der verborgen aufgestellte Fernchor gibt den Verstorbenen eine Stimme.



€ 10 / 18 / 22/ 24 /30 / 34 / 37 /43 / 49



6

FR **21.11.25** 20 Uhr | Christophoruskirche Schierstein

VIRTUOSE SONATEN

FÜR DIE CHURFÜRSTLICH SÄCHSISCHE CAMMER-MUSIQUE

Werke von Johann Sebastian Bach, Joh. Friedrich Fasch, Johann David Heinichen, Antonio Lotti, Georg Ph. Telemann, Jan Dismas Zelenka

ENSEMBLE „ZEFIRO“

Alfredo Bernardini, Paolo Grazzi OBOE | **Alberto Grazzi** FAGOTT
Paolo Zuccheri VIOLONE | **Anna Fontana** CEMBALO

Weltberühmt war im 18. Jahrhundert die legendäre Dresdner Hofkapelle, und dies insbesondere für ihre Bläservirtuosen. Wer nicht selbst dort spielte, komponierte zumindest für das Orchester, wie Vivaldi und Telemann. Prall gefüllt mit musikalischen Kleinodien und von dem betörenden Timbre der Zefiro-Oboisten profitierend, beweist sich dies Programm als musikalische Entdeckungsreise ersten Ranges.

Seit mehr als 20 Jahren wird das italienische Ensemble „Zefiro“ in Konzertsälen und bei Early-Music-Festivals in Europa, Asien und Nordamerika als führendes Ensemble seines Heimatlandes gefeiert. Seine zahlreichen CD-Aufnahmen wurden mit mehreren internationalen Preisen ausgezeichnet (darunter "Grand Prix du Disque", "Premio Nazionale Classic Voice", "Choc du Monde de la Musique" sowie "Diapason d'Or").

Ihre Gründer gehören zu den virtuosesten Interpreten der Barockmusik und sind geschätzte Solisten in berühmten Orchestern; sie arbeiten mit den besten Instrumentalisten der Welt zusammen.



€ 17 / 23 / 30



SO **23.11.25** 17 Uhr | Bergkirche

DER FRIEDE SEI MIT DIR

Werke von Joh. Seb. Bach, Joh. David Heinichen, Joh. Georg Pisendel

PETRO-PAVLO TKALENKO | BASS

BAROCKENSEMBLE „INCONTRO“

Julia Huber und Silke Volk BAROCKVIOLINE | **Iлона Les**
BAROCKCELLO | **Christian Pfeifer** CEMBALO, ORGEL

Johann Sebastian Bachs Solokantate «Der Friede sei mit dir» BWV 158 für Bass, Violine und Basso continuo ist namensgebend für dieses Kammerkonzert. Ihre thematisch innenwohnende Diskrepanz zwischen froher Osterbotschaft und resignativer Weltabsage verleiht dieser Komposition eine besondere Spannung.

Die weitere Kammermusik des Abends verdeutlicht die enge Verbindung von Bachs Leipzig zur musikalischen Welt des barocken Dresden. Zu dieser Zeit war die Stadt eine europäische Metropole von internationalem Rang, was sich auch musikalisch widerspiegelte. Johann Sebastian Bach war begeisterter häufiger Gast und stand in Kontakt und Austausch mit den dortigen Musikerkollegen. Die Triosonaten von Heinichen, Bach und Pisendel lassen diese musikalische Welt lebendig werden

Eintritt frei, Spenden erbeten



8

DI 25.11.25 19.30 Uhr | Christophoruskirche Schierstein

GLANZ DES DRESDNER ORCHESTERS

Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Friedrich Fasch,
Johann David Heinichen, Jan Dismas Zelenka

BAROCKORCHESTER CAPPELLA ACADEMICA FRANKFURT
ALFREDO BERNARDINI | LEITUNG

Zwischen 1697 und 1763, also während der Herrschaft von Kurfürst August dem Starken und der seines Sohnes Friedrich August II., stand die Musik in der Residenzstadt Dresden in besonderer Blüte, da die Herrscher dem höfischen Musizieren besondere Wertschätzung beimaßen. Mit über 50 der besten Musiker aus ganz Europa war es nicht nur eines der größten, sondern wohl auch das beste in Europa – jedenfalls nennt es Jean-Jacques Rousseau in seinem Lexikon 1754 „*les plus parfait - das vollkommenste*“. Namen wie Pisendel, Buffardin, Quantz oder Zelenka sind noch heute ein Begriff als Virtuosen wie auch als Komponisten.

In diesem Konzert zeigen dies auf mitreißend musikantische Weise junge Musikertalente in groß besetzten Orchesterwerken und lassen damit den Glanz der Dresdner Hofkapelle aufs Neue aufleuchten. Denn im vorzüglichen Barockorchester der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, der „Cappella Academica Frankfurt“, musizieren Studierende mit Absolventinnen, Absolventen und Lehrenden des Instituts für Historische Interpretationspraxis, hier unter der Leitung von Alfredo Bernardini, einem der ganz Großen auf der Barockboe.



€ 17 / 23 / 30



Foto: Marktkirche

9

SA **29.11.25** 19.00 Uhr | Marktkirche

EIN ABEND MIT J.S. BACH UND FRANK HÖHEPUNKTE AUS DEM WEIHNACHTSORATORIUM

CHOR DER MARKTKIRCHE WIESBADEN
CAMERATA RHEIN-MAIN

GLORIA REHM SOPRAN | SILVIA HAUER MEZZOSOPRAN |
KATLEHO MOKHOABANE TENOR | THOMAS GROPPER BASS
THOMAS J. FRANK | LEITUNG

„Jauchzet, frohlocket, auf preiset die Tage!“ Mit diesen freudigen Worten beginnt das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach, das für viele von uns zu einem festen Bestandteil der Weihnachtszeit geworden ist. Auch heute – mehr als 290 Jahre nach der ersten Aufführung zum Jahreswechsel 1734/1735 – gehört das aus sechs Teilen bestehende Werk von Bach zu den beliebtesten und am häufigsten aufgeführten Werken des großartigen Barock-Komponisten.

Hier erklingt eine Auswahl der schönsten und beliebtesten Chöre, Choräle und Arien aus allen sechs Teilen des Weihnachtsoratoriums, dazwischen wird die biblische Weihnachtsgeschichte gelesen.

Darüber hinaus werden eigene Werke von Thomas J. Frank aufgeführt.



€ 9,- bis 60,-



10

Foto: PM

Foto: FN

SO **30.11.25** 19.30 Uhr | Christophoruskirche Schierstein

DAS VERGNÜGEN DER CELLISTEN

CELLO-DUOS VON VIVALDI, BOISMORTIER, HASSE, BACH

DMITRI DICHTIAR | BAROCKCELLO
STEPHAN SCHRADER | BAROCKCELLO

Sie haben den Tag über lange mit der Dresdner Hofkapelle (deren Mitglieder sie sind) geprobt: Nun sitzen zwei exzellente Cellisten abends beieinander, probieren aus Neugier und zu ihrem Vergnügen allerlei neue Musik, die kürzlich hier eingetroffen ist: Neues von Antonio Vivaldi, ein Duo von J. B. Boismortier, eine Sinfonia des Dresdener Kollegen Johann Adolf Hasse und eine Sonate von Telemann.

Und dann zieht einer eine Solosuite von Bach hervor, beginnt das hoch virtuose Werk zu spielen, der begeisterte Kollege übernimmt, man redet und improvisiert – und hat seine pure Freude daran.

So könnte es gewesen sein - und heute versuchen mit Dmitri Dichtiar und Stephan Schrader zwei herausragende Cellisten einen solchen Abend nachzuempfinden. Dabei entfalten sie für sich und uns Zuhörer die damalige „Neue Musik“ der Zeit um 1730.

Und wir dürfen an ihrem Vergnügen teilhaben. Ein charmanter Abend voll wunderschöner Musik!



€ 10 / 15 / 20

SA **6.12.25****16.00 Uhr | Christophoruskirche Schierstein**
*Zwei Pausen gegen 17.30 und 19.30***BACHFEST IM BACHFEST**

HERRLICH LANGE STUNDEN MIT BACH

JOHANN SEBASTIAN BACH

CLAVIER-ÜBUNG TEIL I: Die sechs Partiten BWV 825-830

CLAVIER-ÜBUNG TEIL II: Französische Ouvertüre BWV 831
Italienisches Konzert BWV 971**EVA MARIA POLLERUS | CEMBALO**

Als Johann Sebastian Bach sich 1731 der Musikwelt erstmals mit einem Druckwerk vorstellte, wählte er dazu sechs brillante Cembalosuiten. Der Edition gab er den Titel CLAVIER ÜBUNG, OPUS I.

Vier Jahre später erschien ein zweites Buch mit Tastenmusik als CLAVIER-ÜBUNG, TEIL II. Diesmal präsentiert sich Bach als Meister, der die beiden tonangebenden Nationalstile – den französischen und den italienischen – nicht nur perfekt adaptiert, sondern zugleich in vollkommener Ausreizung spieltechnischer und satztechnischer Finessen mit seinem typisch Bachschen Idiom verschmilzt.

Was Bach zur „Gemüths Ergetzung“ der Musikliebhaber komponierte, spielt Eva Maria Pollerus zu unserer Freude als wahren Marathon von vier Stunden reinen musikalischen Glücks. Zwei Pausen mit Wein und Brezeln machen all das zu einem wahren Fest – einem Bachfest in unserem Bachfest!

€ 17 / 23 / 30

incl. Brezel und Wein / Wasser





12

SA **13.12.25** 15.30 Uhr | St. Bonifatius

JOHANN SEBASTIAN BACH

WEIHNACHTSORATORIUM BWV 248/1-3

CHOR VON ST. BONIFATIUS

FLÖRSHEIMER KANTOREI

MAIN-BAROCKORCHESTER FRANKFURT

KATRIN GIETL SOPRAN | NICOLE SCHUMANN ALT |

FABIAN KELLY TENOR | MICHAEL ROMAN BASS

JOHANNES SCHRÖDER | LEITUNG

Der Chor von St. Bonifatius und die Flörsheimer Kantorei (Einstudierung: KMD Andreas Großmann) präsentieren am Samstag des dritten Advent gemeinsam mit Solistinnen und Solisten der Rhein-Main-Region und dem Main-Barockorchester die Teile I bis III aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Kantor Dr. Johannes M. Schröder führt die Vokal- und Instrumentalstimmen in der Kathedralakustik der katholischen Innenstadtkirche St. Bonifatius zu einem filigranen Gesamtklang zusammen, der der Musik auch nach den Ansprüchen der Historischen Aufführungspraxis gerecht wird.

Für den 1862 gegründeten Chor von St. Bonifatius ist es die zehnte (Teil-)Aufführung des Weihnachtsoratoriums allein in den vergangenen 40 Jahren, insgesamt sind nahezu 100 Musikerinnen und Musiker an der Aufführung beteiligt.



€ 20 / 25 / 30



13

SA **20.12.25** 17.00 Uhr | Christophoruskirche Schierstein

ANDREAS SCHOLL SINGT ENGLISCHE LAUTENLIEDER EDIN KARAMAZOV | LAUTE

WERKE VON

JOHN DOWLAND, GEORG FRIEDRICH HÄNDEL, J. S. BACH
SOWIE FOLKSONGS

Der Countertenor Andreas Scholl ist weltweit für seine außergewöhnliche Stimme und für seine feine Interpretation der Barockmusik berühmt. Für diesen Abend hat er einige seiner Lieblingsstücke ausgewählt, von englischen Barockliedern bis hin zu Bach und einer Kantate von Händel.

Zusammen mit seinem Lautenpartner Edin Karamazov präsentiert Scholl dem Publikum im intimen Rahmen der barocken Christophoruskirche mit ihrer brillanten Akustik eine einzigartige Kombination verschiedenster musikalischer Farben.





14

15

FR 9.1.26

11.30 Uhr |
16.30 Uhr |

Lutherkirche

INTERNAT. ORGELWETTBEWERB

ÖFFENTLICHER ZWEITER DURCHGANG

JOH. ULRICH STEIGLEDER	Variation über „Vatter unser“
MAX REGER	Trio nach Bach-Invention
CHARLES-MARIE WIDOR	1. Satz der VIII. Orgelsymphonie

Seit 1977 bewerben sich in jedem zweiten Jahr zahlreiche junge Organistinnen und Organisten aus aller Welt um die Teilnahme am *Internationalen Orgelwettbewerb um den Bachpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden*. Er ist längst einer der renommiertesten europäischen Orgelwettbewerbe.

Die Namen der Juroren lesen sich wie ein *Who's Who* der internationalen Spitzenorganisten. Wichtiger aber ist: Die meisten Preisträger haben international Karriere gemacht und wurden bei weiteren Wettbewerben ausgezeichnet. Viele bekleiden heute Professuren an Musikhochschulen.

Aus den zwölf zugelassenen Spielern des Ersten Durchganges qualifizieren sich sechs für den Zweiten Durchgang. Jeweils drei spielen dabei am Vormittag bzw. am Nachmittag das selbe Pflichtprogramm.

Die Reihenfolge, in der die Teilnehmer zu spielen haben, wird für jeden Tag durch das Los bestimmt. Die Teilnehmer spielen anonym, der Jury werden weder die Namen noch die Reihenfolge des Spiels bekanntgegeben.

Die international besetzte Jury wählt aus diesen sechs Spielern die drei Finalisten aus, welche am Samstag um die Platzierung spielen werden. Erst dann erfahren sowohl Jury als auch Publikum die Namen der Spieler.

1. Preis (Bachpreis): € 6.000 (Stifter: Landeshauptstadt Wiesbaden)
 2. Preis: € 4.000 (Stifter: Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst)
 3. Preis: € 2.500 (Stifter: Joh. Seb. Bach-Gesellschaft Wiesbaden e.V.)
- Publikumspreis: Weinpaket feinsten Rheingauer Weine

EINTRITT FREI



16

FR 9.1.26

20.00 Uhr | Lutherkirche

ORGELKONZERT DER JUROREN

DES WETTBEWERBS UM DEN BACHPREIS WIESBADEN

SEBASTIAN KÜCHLER-BLESSING | ESSEN

MARTIN SANDER | MÜNCHEN

CHRISTOPH SCHÖNFELDER | ST. GALLEN

SUZANNE Z'GRAGGEN | LUZERN

Bei diesem „Gipfeltreffen von Weltklasse-Organisten“ gestalten die vier Juroren des Orgelwettbewerbs an den beiden großen Organen der Lutherkirche ein Orgelkonzert der Sonderklasse mit Werken eigener Wahl. Auch wenn das Konzertprogramm erst kurzfristig festgelegt wird, können sich die Orgelfreunde auf einen Konzertabend freuen, der seinesgleichen sucht.

€ 15



SA 10.1.26

17.00 Uhr | Lutherkirche

17

PREISTRÄGERKONZERT

DES INTERNATIONALEN ORGELWETTBEWERBS

JOH. SEBASTIAN BACH Toccata und Fuge E-Dur BWV 566

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Präludium und Fuge e-Moll op.35

JEAN GUILLOU

Saga No. 6

In der Finalrunde des Orgelwettbewerbs spielen die besten drei Teilnehmer des II. Durchgangs um die Platzierung. Im Anschluss Preisverleihung.

€ 15





18

SO 11.1.26

17.00 Uhr | Christophoruskirche Schierstein

VIRTUOSE CEMBALOKONZERTE

FÜR KONZERTIERENDES CEMBALO UND ORCHESTER

JOHANN SEBASTIAN BACH Cembalokonzert d-Moll BWV 1052

CARL PH. EMANUEL BACH Cembalokonzert d-Moll

JOH. GOTTLIEB GOLDBERG Cembalokonzert d-Moll

EVA MARIA POLLERUS | CEMBALO

ORCHESTER

Das hatte die Welt noch nicht gehört: Seinem Leipziger Konzertpublikum präsentiert Joh. Seb. Bach erstmals das Cembalo als Soloinstrument! Fast im Nebenbei begründet er eine neue Gattung, die des Klavierkonzertes als „einen Entwurf auf die Zukunft“ – und das hat weitreichende Folgen. Denn sofort greifen seine Söhne und Schüler die neue Idee auf: Hoch virtuose Konzerte mit dem Soloinstrument Cembalo entstehen in rascher Folge.

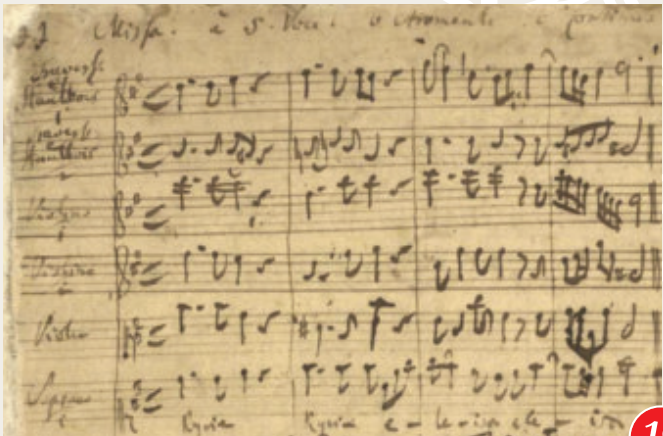
Vorbild für sie alle ist zweifellos J. S. Bachs großes Konzert in d-Moll, und der Sohn wie auch der hochbegabte Bach-Schüler Goldberg folgen in dieser dramatischen Tonart.

Aber diese Cembalokonzerte haben es in sich! Trotz ihrer stilistisch ganz unterschiedlichen Welten stürmt und drängt es in ihnen gleichermaßen, wird virtuose Dramatik, prägnante Rhythmik mit modern anmutenden, beinahe psychodelischen Effekten und empfindsamer Tiefe und berührender Kantabilität zu ausladenden Meisterwerken verbunden.

Ein spannendes Programm voll mitreißender Musik!



€ 17 / 23 / 30



19

SO 18.1.26

17.00 Uhr | Lutherkirche

JOHANN SEBASTIAN BACH

MESSE H-MOLL BWV 232

VOKALSOLISTEN

KAMMERCHOR DES BACHCHORS WIESBADEN

BACHORCHESTER WIESBADEN

NIKLAS SIKNER | LEITUNG

Als »größtes musikalisches Kunstwerk aller Zeiten und Völker« hat man die h-Moll-Messe bezeichnet, und Franz Liszt sprach vom „Mont Blanc der Kirchenmusik“. Die Messe ist in der Tat selbst im Schaffen Bachs bezüglich Komplexität, Dimension und symbolischer Bedeutung einzigartig.

Das Werk ist in stärkstem Maße mit Dresden verbunden: Nachdem 1733 der sächsische Kurfürst und polnische König August der Starke gestorben war, überreichte Bach den ersten Teil zusammen mit einem Widmungsbrief an den Sohn und Nachfolger des Verstorbenen. In diesem Schreiben bat er darum, ihm »ein Praedicat von Dero HoffCapelle« zu verleihen. 1736 endlich erhielt Bach den ersehnten Titel eines „Hof-Compositeurs“.

Eintrittskarten sind ab Herbst erhältlich über
www.luther-wiesbaden.de/musik/

VERANSTALTUNGSORTE

Bergkirche	Lehrstraße 10
Christophoruskirche	Bernhard-Schwarz-Straße, Wiesbaden-Schierstein Erreichbar mit den Buslinien 5 und 9 (jeweils bis „Rathaus Schierstein“) Mit den S-Bahn-Linien RE9 und RB10 bis Bahnhof Schierstein (600 m Fußweg zur Kirche)
Lutherkirche	Mosbacher Straße 2
Marktkirche	Schlossplatz

VORVERKAUF

Die QR-Codes führen Sie direkt zu Reservix/Adticket.

Sie können aber auch über unsere Homepage www.bach-wiesbaden.de zu Reservix/Adticket gelangen.

Wenn Sie diese Links anklicken, können Sie die gewünschten Sitzplätze selbst online auswählen und die Tickets zuhause ausdrucken.

Sie erhalten Tickets aber auch deutschlandweit über alle dem System Reservix/Adticket angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

Veranstaltungen mit freiem Eintritt benötigen keine Eintrittskarten und haben keine Platzreservierung.

IMPRESSUM

Johann-Sebastian-Bach-Gesellschaft Wiesbaden
Bernhard-Schwarz-Straße 25 · 65201 Wiesbaden
www.bach-wiesbaden.de

REDAKTION: Martin Lutz

GESTALTUNG: formplusdesign.de

WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERERN:



Landeshauptstadt
Wiesbaden

HESSEN



Hess. Ministerium für Wissenschaft
und Forschung, Kunst und Kultur



Stiftung colla parte, Basel



Besonderer Dank gilt den
Mitgliedern der J. S. Bach-
Gesellschaft Wiesbaden e.V.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT:



Bergkirche



Christophoruskirche



Lutherkirche



Marktkirche



St. Bonifatius



Hochschule für Musik
und Darstellende
Kunst Frankfurt/Main